

[zurück zum Artikel](#)

GABRIELE RATAJ 17.04.2015 07:13 UHR  
RED. STRAUSBERG, STRAUSBERG-RED@MOZ.DE

## Lichtköpfe im Stahlring eingestellt

Altlandsberg (MOZ) Am Mittwoch ist der große Reifen aus Edelstahl in der Schlosskirche eingetroffen - Basis-Teil des künftigen Kronleuchters. Er besitzt einen Durchmesser von zwei Metern, gibt Jessica Strzys vom Büro Daxenberger, das für die Gestaltung der Leuchten in der Schlosskirche verantwortlich zeichnet, Auskunft. Er werde das Netz aus feinen Stahlseilen halten, an dem die "Wolke" aus den 344 Kristall-Prismen befestigt wird", erklärt sie.



Mit Feingefühl für die richtige Leuchtstärke: Die Licht-Fachleute für den Kronleuchter kommen aus Bayern.

© MOZ GERD  
MARKERT

Am Donnerstag waren die Fachleute der Firma aus dem bayrischen Weißenhorn dabei, die Reifen-Spezialanfertigung mit den vorgesehenen 80 Lichtköpfen zu bestücken und diese entsprechend einzustellen. Probehalter wurde der edle Ring auch schon mal in die entsprechende Höhe gezogen, die etwa bei sechs Metern liegen soll.

Allerdings geschah das noch ohne die Kristall-Wolke aus Prismen. Der zeitliche Aufwand und die nötige Fingerfertigkeit beim Auffädeln Letzterer für dieses besondere "Innenleben" des Kronleuchters sind nämlich nicht zu unterschätzen. Am Ende werden nicht nur diese Akteure zum Schlosskirchen-Kronleuchter beigetragen haben, sondern viele Bürger. So durch den Kauf eines oder mehrerer der kleinen, tropfenförmigen Kristallprismen zu seiner Finanzierung. Auch jene, die zunächst als Mitglieder des Fördervereins Schlosskirche oder später in der Fördergesellschaft Schlossgut zu unterschiedlichsten Anlässen und Veranstaltungen die gläsernen Anhänger verkauften, werden die Aktion "Licht an" mit zum Erfolg geführt haben.

Am Nachmittag standen aber erst einmal die Baubeteiligten im Mittelpunkt. Zu ihrer Verabschiedung nach getanem Werk hatte die Fördergesellschaft eingeladen, mittels Sponsoring für Verköstigung und für eine Überraschung gesorgt: Jeder - von den Planern des Hoppegartener Büros bis zur bauausführenden Potsdamer Firma Roland Schulze, vom Bauhistoriker bis zum Archäologen - erhielt persönlich durch Detlef Böroid von der Fördergesellschaft und Bürgermeister Arno Jaeschke eine Urkunde über seine Mitarbeit an diesem Sanierungsobjekt überreicht. Verbunden mit dem Dank für ihre Arbeit eine schöne Geste.